

Zenimax vs. Oculus VR

500 Millionen US-Dollar Strafe

Die Jury in Dallas, Texas, hat im Prozess zwischen Oculus VR und Zenimax in erster Instanz entschieden, dass Zenimax insgesamt 500 Millionen US-Dollar zustehen, nachdem Oculus-Gründer Palmer Luckey und damit auch Oculus VR gegen ein Non-Disclosure-Agreement (»NDA«, Verschwiegenheitserklärung) verstoßen hätten. Gleichzeitig stellte die Jury aber auch fest, dass Oculus keine Firmengeheimnisse unrechtmäßig verwendet habe, wie von Zenimax ursprünglich angeführt. Oculus VR soll aber 200 Millionen US-Dollar für den Verstoß gegen die Verschwiegenheitserklärung bezahlen und weitere 50 Millionen für Copyright-Verstöße. Luckey und Oculus müssen je weitere 50 Millionen wegen falscher Angaben bezahlen. John Carmack, Mitbegründer von id Software und seit August 2013 bei Oculus VR ange-



Im Rift-Prozess ging es um angeblich bei Zenimax (Mutter von Bethesda und id Software) entwickelte VR-Technik, die John Carmack bei seinem Wechsel zu Oculus VR im Jahr 2013 unrechtmäßig mitgenommen haben soll. Die Ergebnisse hätten dann maßgeblich zur Entwicklung der Oculus Rift (im Bild: Dev Kit 2) beigetragen.

stellt, wurde dagegen nicht verurteilt. Ihm wurde vorgeworfen, bei Zenimax (die id Software 2009 übernommen haben) entwickelte Technik für die Oculus Rift verwendet zu haben. Laut der englischen Webseite Polygon wird Oculus VR in Berufung gehen, sieht aber sogar etwas Gutes in der Entscheidung.

Was den eigentlichen Vorwurf des Diebstahls von Geschäftsgeheimnissen angehe, habe die Jury im Sinne von Oculus entschieden. Zenimax hingegen denkt darüber nach, aufgrund des Urteils den Verkauf des Oculus-Rift-Headsets zumindest vorübergehend verbieten zu lassen.

AMD nennt Zeitraum

Ryzen bald, Vega danach

In den letzten Gerüchten rund um die kommenden Ryzen-Prozessoren von AMD war eine Veröffentlichung gegen Ende Februar oder Anfang März 2017 erwartet worden. Während der Bekanntgabe der Geschäftszahlen für das letzte Quartal hat sich AMD mehr oder weniger nebenbei zu einem Termin für den Verkaufsstart geäußert. »Die Auslieferung des AMD Ryzen-Prozessors für Desktops wird für Anfang März erwartet«, so der kurze Satz. Auch zu der neuen Grafikchip-Architektur Vega gibt es eine neue Aussage. Nach der Beschreibung einiger Features von Vega, kündigte AMD an, dass die Auslieferung von Grafikprodukten auf Basis der neuen Architektur für das zweite Quartal 2017 erwartet wird. Bisher hatte sich AMD etwas ungenauer geäußert und nur vom ersten Halbjahr 2017 gesprochen. Damit ist nun zumindest klar, dass es vor April keine neuen Grafikkarten auf Vega-Basis geben wird. Gerüchte hatten ohnehin den Mai oder Juni 2017 erwartet. Es bleibt aber nach wie vor unklar, ob AMD eine komplett neue Radeon-Serie plant, die dann auch Grafikkarten wie die



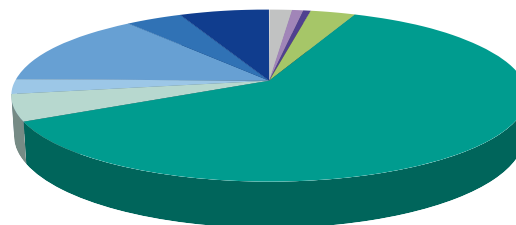
Vega nennt sich die Architektur von AMDs erwarteten High-End-Karten. Eventuell werden aber auch andere Modelle aufgefrischt.

Radeon RX 480 ersetzt, oder nur neue High-End-Modelle oberhalb der Radeon RX 480 veröffentlichen wird. Auch bei Ryzen ist noch nicht bekannt, welche Modelle zum Start geplant sind. Online wurden zwar bereits inoffizielle Listen mit Details zu 17 vermeintlichen Ryzen-CPU's veröffentlicht, wirklich verlässliche Angaben zu den verschiedenen Prozessoren gibt es allerdings noch nicht.

Umfrage

In welcher Auflösung spielen Sie hauptsächlich?

Der Fortschritt bei den TFTs macht sich auch in unseren Umfragen bemerkbar: Während nach wie vor die mit 61,2 Prozent große Mehrheit der Teilnehmer hauptsächlich in Full-HD-Auflösung (1920x1080) spielt, sind das doch rund fünf Prozent weniger als bei unserer letztjährigen Umfrage zum Thema. Ein Teil ist auf 4K-Monitore umgestiegen, die mit 6,9 Prozent mittlerweile durchaus einen spürbaren Anteil haben. Auch große 21:9-TFTs mit 3440x1440 Pixel sind mit 4,0 Prozent deutlich angestiegen, während 21:9-Modelle mit geringerer 2560x1080-Auflösung kaum hinzugewonnen haben.

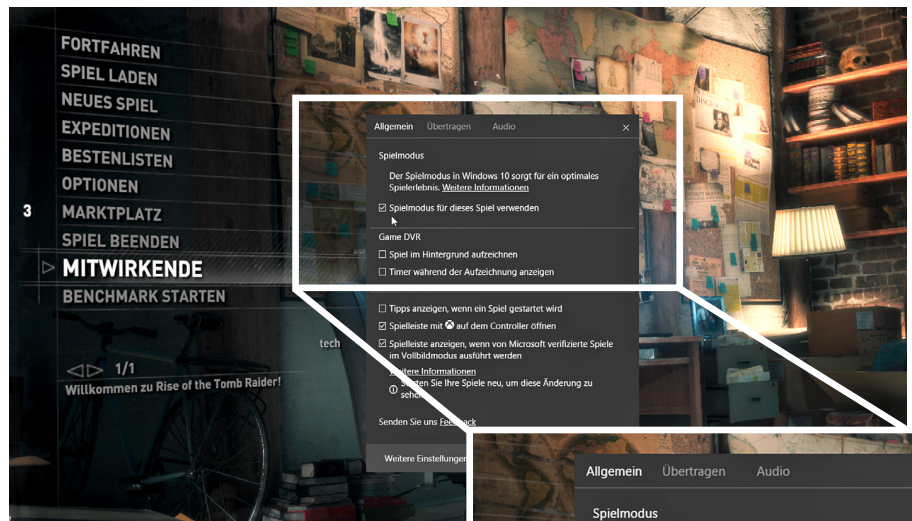


3840 x 2160 (16:9) 6,9%	1920 x 1080 (16:9) 61,2%
3440 x 1440 (21:9) 4,0%	1680 x 1050 (16:10) 3,4%
2560 x 1440 (16:9) 13,9%	1600 x 900 (16:9) 0,5%
2560 x 1080 (21:9) 2,8%	1280 x 720 (16:9) 0,8%
1920 x 1200 (16:10) 4,9%	Andere Auflösung 1,6%

Quelle: Umfrage auf GameStar.de, 7.777 Teilnehmer

Spezieller Spiele-Modus kommt

Windows 10 wird mit dem geplanten Creators Update im April 2017 mit dem Game Mode eine spezielle Funktion für PC-Spiele erhalten, die für einige Prozent mehr Leistung sorgen soll. Um das zu erreichen, kann das Betriebssystem im Hintergrund laufende Prozesse mit niedrigerer Priorität versehen und mehr Ressourcen für das gestartete Spiel zur Verfügung stellen. Sowohl Grafikchip als auch Prozessor des PC sollen sich vor allem auf das laufende Spiel konzentrieren. Dadurch könnten nicht nur die durchschnittlichen, sondern auch die minimalen fps gesteigert werden. Damit es hier nicht zu Problemen kommt und der Game Mode etwa Tools als Spiel erkennt oder ein Spiel nicht als solches einordnet, wird das neue Feature über die Tastenkombination Windows + G gestartet. Danach kann man über die aufgerufene Xbox Game Bar bestätigen, dass es sich bei der aktuellen Software um ein Spiel handelt, für das der Game Mode verwendet werden soll. Bei einigen Spielen ist der Game Mode aber automatisch aktiv, genauer bei Titeln auf Basis der Universal Windows Platform (UWP), also die im Windows Store vertriebene Version. Hier erkennt Windows 10 exakt, welche Threads



und Dienste zu einem Spiel gehören. Der Vorteil des Game Mode könnte bei UWP-Versionen daher größer sein als bei den gängigen Win32-Varianten von Spielen, wie sie etwa bei Steam zu finden sind. Gegenüber PC Gamer erklärte Microsoft zudem, dass der Game Mode des Creators Update nur die erste Version darstelle und immer weiter verbessert werden soll.

Nach einem Druck auf Windows + G aktivieren Sie in den Einstellungen den neuen Game Mode für das aktuell laufende Spiel.

c't 22/2016

»Die Konfiguration ist konsequent auf Ruhe getrimmt. Alle Seiten sind von innen mit Dämmmatten ausgekleidet. Kombiniert ergeben die Maßnahmen eine maximale Lautstärke von sehr guten 0,4 Sone, im Leerlauf sogar nur die Hälfte.«

Gamestar 01/2015

»Der Gamers Dream ist extrem schnell und stets leise, außerdem verbraucht er wenig Strom und kühlt alle Komponenten zuverlässig. Klarer Testsieger für Hardware4u!«

0,2 Sone Idle
0,4 Sone Last

G-Dream Revision 7.1 Air

- Intel Core i5-7600K @ 8200 Extreme
- Noctua NH U12S mit 12cm Lüfter
- 8GB G.Skill Ripjaws V DDR4-2666
- MSI Z270A Gaming M3
- NVIDIA GEFORCE GTX 1070 @ Ultra - silent Kühler
- 250GB Samsung 850 EVO SSD S-ATA III
- 1000GB Seagate S-ATA III
- LG GH24NS
- Onboard Sound
- Lian Li PC-9NB
- 500W be quiet! Straight Power E10 CM - silent
- Microsoft Windows 10 64-bit
- 2 Jahre Gewährleistung

ULTRA SILENT AND
HIGH PERFORMANCE

€ 1.599,-
oder ab 59,90 €/mtl.¹⁾

c't 05/2012

»Wer die Investition nicht scheut, bekommt nicht nur einen rasend schnellen, sondern auch leisen und liebevoll montierten PC mit viel Prestige.«

0,3 Sone Idle
0,4 Sone Last

G-Dream Revision 7.3 Air

- Intel Core i7-6800K @ 7000 Extreme
- Noctua NH-D14 mit 14cm Lüfter
- 16GB G.Skill Ripjaws 4 DDR4-2666
- MSI X99A SLI Plus
- NVIDIA GEFORCE GTX 1060 @ Ultra - silent Kühler
- 250GB Samsung 850 EVO SSD S-ATA III
- 1000GB Seagate S-ATA III
- LG GH-24NS
- Onboard Sound
- Fractal Design Design R5 Black
- 600W be quiet! Straight Power E10 CM - silent
- Microsoft Windows 10 64-bit
- 2 Jahre Gewährleistung

ULTRA SILENT AND
HIGH PERFORMANCE

€ 1.899,-
oder ab 62,90 €/mtl.¹⁾

PC-Welt Test-Sieger März 2015

PC Welt 03/2015

»Unser Test-Sieger der teureren Preisklasse, „G-Dream Light“, fährt in der anspruchsvollsten Stufe „Fire Strike“ die höchste Punktzahl ein. Das Betriebsgeräusch ist selbst unter Last kaum vernehmbar und das trotz solch potenter Hardware.«

0,5 Sone Idle
0,9 Sone Last

G-Dream Light Revision 7.1 Air

- Intel Core i5-7500 @ ECO Green
- Noctua NH U12S mit 12cm Lüfter
- 8GB G.Skill Ripjaws V DDR4-2666
- MSI Z270 TOMAHAWK
- NVIDIA GEFORCE GTX 1060 @ Ultra
- 1000GB Seagate S-ATA III
- LG GH-24NS
- Onboard Sound
- Interne Lüftersteuerung
- Nanoxia Deep Silence 3
- 400W be quiet! Pure Power 9 CM - silent
- Microsoft Windows 10 64-bit
- 2 Jahre Gewährleistung

ULTRA SILENT AND
HIGH PERFORMANCE

€ 1.149,-
oder ab 40,90 €/mtl.¹⁾